

Jänner 2011

**FREIZEIT
AKTUELL**


Naturfreunde



St. Stefan i.G.

Bild: Berglager Dachstein

Liebe Leserin Lieber Leser !



Schon wieder haben wir ein Jahr hinter uns gelassen, so schnell vergeht die Zeit.

2010 konnten wir wieder viele schöne Bergtouren unfallfrei durchführen. Dafür möchte ich mich bei unseren Tourenführern sowie auch allen freiwilligen Helfern bei den unzähligen Veranstaltungen für die unentgeltliche Tätigkeit recht herzlich bedanken.

Durch das Klettern bzw. die Kletterkurse in der Volksschule konnten wir wieder viele Jugendliche ansprechen. Um den Vereinsnachwuchs brauchen wir uns also keine Gedanken zu machen. Wir haben versucht, unser Jahresprogramm so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten und bitten um Verständnis, dass wir nicht immer alle unsere Mitglieder persönlich über bevorstehende Touren informieren können. Daher versuchen wir auch über die neuen Medien unsere Termine bekannt zu geben.

Auf unserer Homepage (www.st-stefan-gailtal.naturfreunde.at) findet ihr alle aktuellen Veranstaltungen, zusätzliche Infos sowie die Berichte unserer Touren.

Es besteht zusätzlich die Möglichkeit ein paar Tage vor einer Tour über e-Mail informiert zu werden. Schicke mir einfach ein

e-Mail an meine Adresse (iskrac@aon.at) und du wirst in den Verteiler aufgenommen.

Weiters haben wir jeden ersten Mittwoch im Monat um 20 Uhr einen Bergsteigerstammtisch im Gasthaus Smole, wo über bevorstehende Touren diskutiert und auch gewisse Themen-vorträge abgehalten werden.

In Dezember hatte ich das Glück erstmalig auf einem 6000er in Bolivien zu stehen, worüber ich sehr glücklich bin.

Am 24. Feber findet unsere Jahreshauptversammlung statt und ich bitte euch, zahlreich daran teilzunehmen. Um den Mitgliedern einen weiteren Service zu bieten ist heuer daran gedacht, einen Vereinsbus zu kaufen.

Falls es Anliegen oder Anregungen gibt habe ich immer ein offenes Ohr. Bitte mir auch alle Mitgliedsänderungen bekannt geben (0664/9269069).

Ich danke allen Mitgliedern für ihre langjährige Treue und wünsche ein gesundes und unfallfreies Jahr.

Viel Spaß beim Lesen der folgenden Seiten.

Ein herzliches

"Berg frei"
Iskrac Raimund

I N H A L T			
	Seite		Seite
Editorial	2	Hochalmspitz	10
Wanderung Golz	3	Lawinenseminar	11
Klippitztörl	4	Jugend	12
Berglager	5	Klettern	13
Defreggental	6 - 7	Reißbeck Rundwanderung	14
Tourenprogramm 2011	8 - 9	Der heiße Draht	15

Golz 2004 m (Gailtaler Alpen)

am 27.06.2010

Es trafen sich elf Teilnehmer um 7 Uhr am Treffpunkt Feuerwehrhaus St. Stefan.

Die Anfahrtsstrecke führte über die Windische Höhe ins Kreuznertal, beim Farchtnersee vorbei bis



zur Abzweigung Bodenalm. Nach mehreren Viehgattern wurde die Bodenalm auf 1245 m als Ausgangspunkt erreicht. Nach kurzer Wegbeschreibung (Höhenmeter 759 m, Gehzeit 2 Stunden) war Abmarsch. Ein kurzes Stück führte der Weg zurück bis zur Weggabelung mit Wegkreuz. Den Forstweg folgend am Goldbrunn vorbei ging es zum Radnigsattel aufwärts. Nach einigen Kehren begann der schmale stark ausgewaschene steile Almweg. Nach einer Stunde befanden wir uns am Radniger Sattel (1554 m). Eine kurze Verschnaufpause wurde von allen als erholsam empfunden. Der Wandersteig führte vom Radniger Almboden im westlichen Verlauf bergan. Durch blumenreichen Lärchenwald gewannen wir an Höhe, bis wir durch einige Legföhrenbestände den Gipfel erreichten. Bequeme Holzstühle und eine Liege ließen den zweistündigen Anstieg vergessen.

Vorerst erfolgte eine Einweisung über die Gailtaler Alpen, den Karnischen Gebirgszug, die Goldeckgruppe und die Tauern. Ein schöner Rundblick mit Fotomöglichkeit zum Weißensee mit seinem tiefgrünblauen Wasserspiegel u. hellgrüner Umgebung wurde genützt. Nach der Gipfeljause gab es noch einige Erinnerungsgeschichten von den rundum bekannten Berggipfeln.

Es ging wieder entlang der Aufstiegsstrecke bergab. Mit Verwunderung wurde der steile Wegverlauf festgestellt. Bald umschloss uns wieder der schützensde Bergwald und nach eineinhalb Stunden erreichten wir wieder die Bodenalm.

Die vom Almsenner hausgemachte Jause brachte

wieder Kraft u. Frohsinn für alle Teilnehmer.



Auf der Fahrt durchs Kreuznertal hielten wir kurz bei der Hundskirche, wo es einige geschichtliche Informationen gab.

Eine schöne abwechslungsreiche unschwierige Almwanderung hat somit ohne Vorfälle geendet. Eine, durch schattigen Almwald führende Blumenwanderung, welche über die Waldgrenze mit schöner Fernsicht belohnt.

Aubermann Werner



Winterwandern Klippitztörl von 29. bis 31. Jänner

„Schitourengehen, Schneeschuhwandern und Schifahren“ - unter diesem Motto trafen sich 12 Naturfreunde am Freitagabend im Naturfreundehaus am Klippitztörl auf 1.644 m Seehöhe.



Bei einem gemütlichen Abendessen wurden die Pläne für die nächsten 2 Tage besprochen. Unsere Jugendgruppe (Andrea, Daniel, Simon und Peter sowie Katharina und Philipp) beschloss im Familienschigebiet einen gemütlichen Schitag zu verbringen. Margit, Pauline und Jürgen wollten gemeinsam mit den Tourengehern (Raimund, Erwin und Petra) den unweit entfernten Zirbitzkogel mit Schneeschuhen begehen.

Nach einem feudalen Frühstück begannen am nächsten Tag unsere Aktivitäten.

Die Schifahrer verbrachten aufgrund der Kälte leider nur einen halben Tag auf der Piste und genossen anschließend einen gemütlichen Hüttennachmittag. Die Schneeschuhwanderer stiegen nach der Anfahrt auf die Sabathyhütte gemeinsam mit den Tourengehern bis zur Baumgrenze hoch. Dort wurde die Schneedecke Gott sei Dank etwas dichter. Doch auch die Kälte und der Wind wurden ab hier immer stärker. Die Tourengeher stiegen von dort, bei leider nicht guter Fernsicht, jedoch guter Schneelage, noch eine gute Stunde über unschwieriges

Seite 4

Gelände bis zum vereisten Gipfelkreuz des Zirbitzkogels. Gedanklich noch beim kurzen und musikalisch umrahmten Einkehrschwung in der Schutzhütte, begann eine eisigkalte, aber wider Erwarten schneelagemäßig schöne Abfahrt vor uns. Wieder im Naturfreundehaus angekommen ließen wir den Nachmittag bzw. Abend bei Sauna, gutem Abendessen und anschließendem Vollmondspaziergang gemütlich

ausklingen.

Die Kleinsten unserer Gruppe traten nach dem Frühstück bereits die Heimreise an. Der Rest der Gruppe traf sich in Wolfsberg mit Josef, Astrid, Sepp und Wolfgang von den Naturfreunden der Ortsgruppe Frantschach, die mit uns auf die Koralm fuhren. Von dort wollten wir gemeinsam durch das große Kar den Speikkogel besteigen. Anfangs marschierten wir über einen Forstweg bis wir schließlich über eine Kuppe ins freie Gelände kamen.

Bei leichtem Schneefall spurten wir durch frischen Pulverschnee Richtung Korscharte und von dort noch ca. eine Viertelstunde bis zum Gipfel. Ca. 550 Höhenmeter mussten von der Gruppe bei im-



mer stärker werdendem Wind und eisiger Kälte überwunden werden. Nach einer wetterbedingt sehr kurzen Rast am Gipfel, konnten wir über die Familienabfahrt eine tolle Piste genießen.

Mit den Schneeschuhwanderern,



die sich in freier Wildbahn eine eigene Route von ca. 3 Stunden aussuchten, trafen wir uns anschließend um das sportliche Wochenende gemeinsam ausklingen zu lassen und schließlich die Heimreise anzutreten.

17. Erlebnisberglager Dachstein von 18. bis 23. Juli



Erste Hilfe uvm. genutzt. Von den Kindern wurden auch die Wanderungen zu den Almen mit Begeisterung angenommen. Am Abend gab es in der Hütte Spiele, wobei sich die Kinder köstlich amüsierten. Die Hüttenwirte verpflegten und betreuten uns ausgezeichnet. So ging das Berglager 2010 ohne schenfälle und mit aller Zufriedenheit zu

Im Juli verbrachten die Naturfreunde St. Stefan das heurige Berglager auf der Hopfürgelhütte auf 1703 m
Kinder erlernen schnell die



Ende.



im Dachsteingebiet.

Die 15 Kinder wurden in 3 Gruppen eingeteilt und jeweils von zwei Betreuern beaufsichtigt. Da sich nahe der Hütte ein riesiger Klettergarten befindet, war meist Klettern am Programm. Die

Handgriffe des Klettersports und steigerten sich von Tag zu Tag. Daher konnten auch Klettertouren auf die Gipfel, wie die Große Bischofsmütze, Steiglkogel u. Eisgrubenturm in Angriff genommen werden. Wenn dann zwischendurch noch Zeit war, wurde diese mit Karten- und Blumenkunde,

Seespitze 3021m in Defreggental

31. Juli bis 1. August 2010

Pauline, Ernst und Jürgen waren früher angereist und hatten in der Woche schon einige Touren unternommen. Die Anreise der anderen 19 Teilnehmer erfolgte am 30. 07. zum Barmer Haus der DAV-Sektion Barmen in St. Jakob (1.389m).



Am nächsten Tag wurde um 7:00 Uhr im Kaffee Tirol frühstückt. Dabei wurde versucht zu ergründen, wer wohl in der Nacht sehr intensiv mit einer Säge gearbeitet hatte. Sägespäne wurden jedoch keine gefunden. Nach einer kurzen Autofahrt nach Trogach (1.686m) begann die Bergtour zur Seespitze (3.021m).

Der Aufstieg ging zuerst durch den Wald, später dann über Almwiesen zur Oberseehütte (2.327m). Hier versuchten einige, die dort herumlaufenden überaus zahmen Hühner durch Aufheben zum Eierlegen zu animieren, was jedoch nicht gelang. Der Ausblick auf den Obersee mit Staller Sattel und die Rieserfernergruppe mit der höchsten Erhebung, dem Hochgall, war beeindruckend.

Seite 6

Hinter der Hütte führte der Weg dann steiler hinauf, bis man in einer Mulde den Bach über ausgelegte Platten überquerte. Dann ging es steiler über geröllige Wegstücke zum Obersee (2.576m). Der landschaftlich sehr schön gelegene See wird von Weitstrahl, Seespitze,

Kauschkahorn und Schober umrahmt. Der Ausblick nach Süden war schon hier umwerfend.

Alexander und Peter versuchten einen Weg abseits des markierten Steigs und waren dadurch einige Zeit früher auf dem Gipfel.

Der Steig führte nun westlich am See vorbei und rechts höher auf einen Absatz. Zuvor wurde von Susanne sowie Isabella und Lea eine weit in den See hereinragende Felsspitze bestiegen.

Steil und kurvenreich weiter bergan und über kurze plattige Stufen auf ein Köpfl. Von diesem in westlicher Richtung am vorderen Rand einer Blockterrasse zu einem kurzen Grat, der in der Höhe 2.892 m ansetzt. Über dieses Gratstück mit einer kurzen westseitigen Umgehung zum Einstieg in die Südflanke. Hier wurde eine schräge Platte mittels einer Kettensicherung gequert. Dann führte der Steig über einige Absätze zu einer schottrigen Rinne, deren oberer Teil mit einem Seil gesichert war. Zu-

letzt über einige Schrofen zum Gipfel.

Der Ausblick war umwerfend. Nach Norden und Osten Rötspitze, Großvenediger und der Großglockner, nach Süden die beeindruckenden Spitzen der Dolomiten. Zu sehen waren auch Auf- und Abstieg unserer letztjährigen Tour zur Reichenberger Hütte und auf die Gösleswand.

Nach einer ausgiebigen Rast begann der Abstieg mit einigen kurzen Pausen bis zur Oberseehütte, wo die verdienten Getränke genossen wurden. Nach dieser Pause ging es entlang des Aufstiegsweges über die Almwiesen zu den Autos, wobei es die Sonne sehr gut mit uns meinte.

Der Abend klang aus mit einem guten Essen in einem Gasthaus und einem kurzen Infoge-



sprach zum nächsten Tag, wobei einige das Gespräch bei entsprechender Flüssigkeit bis kurz vor Mitternacht ausdehnten.

Gesamtdauer der Tour ca. 8 Stunden.

1. 08. Bergwanderung zur Jagdhausalm (2.009m)

Der Tag zeigte wieder einen tiefblauen Himmel. Nach dem Frühstück, wieder um 7:00 Uhr, wurde gepackt und das Haus gereinigt. Gegen 8:30 Uhr ging es dann mit den PKW's auf einer Mautstraße bis zur Oberhausalm (1.786m), wo unsere Wanderung begann. Vorbei an der Unteren und Oberen Seebachalm (1.890m) ging es auf dem Wirtschaftsweg weiter taleinwärts. Auf der Höhe des Schwarzachtales (schöner Blick zur Rötspitze) wurde der Fahrweg verlassen und es ging über einen Steig bis zu einem Steg über den Arventalbach und weiter zur Alm.

Weiter ging es zu dem etwa 1/4 Stunde von der Alm bergauf liegenden „Pfauenauge“, einem kleinen See, der so aussieht wie sein Name. Nachdem alle den Anblick bewundert hatten wurde auf dem Hügel oberhalb des

wurde dann von den meisten über den Staller Sattel genommen.



Sees eine ausgiebige Jause genommen.

Auf der Alm wurde aufgespielt und einige konnten sich kaum davon losreißen.

Rückkehr zu den Autos auf gleichem Weg, die Rückfahrt

Gesamtdauer der Tour ca. 5 Stunden

Jürgen Hilgenberg

Veranstaltungen 2010

		Teilnehmer
15.01.	Nachtwanderung Luschari	21
29.-31.1.	Klippitztl	12
20.-21.2	Lawinenseminar	18
13.03.	Bergfilm Festival	14
20.03.	Jahreshauptversammlung	24
05.04.	Ostereiersuchen für die Kleinen	26
13.05.	Orientierungslauf in St.Stefan	46
01.05.	Valentinlauf	6
3.-6.6.	Klettern in Paklenica	16
27.06.	Golz	11
3.-4.07.	Hochalmspitze	9
17.-24.7	Berglager Dachstein	22
30.7.-1.8.	Seespitze	22
12.09.	Rundwanderung Reißbeck	6

Tourenprogramm 2011



- MI 19.Jän. Vollmondwanderung Dobratsch**
Vom Parkplatz Rosstratten
Abfahrt: 17 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
- SO 23.Jän. Wintersporttag Gerlitz**
(Schneeschuhe, Tourenski oder Alpin)
Abfahrt: 8 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
- FR 18.Feb. Vollmond - Schitour Schönwipfl**
Abfahrt: 18 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
Führung: Mesnik Andrea
- DO 24.Feb Jahreshauptversammlung für Mitglieder**
im Gasthof Smole St.Stefan
Beginn: 19 Uhr
- SA 19.März Bergfilm-Festival (mit Andi Holzer)**
im Unisaal Klagenfurt 19.30
Abfahrt: 18:15 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
- SA 09.April Skitour (wird noch bekannt gegeben)**
je nach Wetterlage
Führung: Mesnik Andrea
- SA 16.April Klettern u. Wandern in Meteora**
nur mit Voranmeldung
DI 26.April Reiseleitung: Instruktor Schoitsch Werner
- MO 25.April Ostereiersuchen für die Kleinen**
in Sussawitsch, Auffahrt Steben
Beginn: 14 Uhr Führung: Naturfreundejugend
- SA 7. Mai Orientierungslauf im Gemeindegebiet**
Naturfreunde und Feuerwehr
Beginn: 13 Uhr beim Feuerwehrhaus St.Stefan
- SO 8. Mai Raibler See (leichte Wanderung)**
rund um den See, Gehzeit ca. 2 Std
Führung: NF Arnoldstein
- SA 14.Mai Wandern im Gebiet von Cinque Terre (Ligurische Küste)**
nur mit Voranmeldung
SA 21.Mai Reiseleitung: Instruktor Iskrac Raimund
- DO 2.Juni Klettern im Ausland**
nur mit Voranmeldung
SO 5.Juni Führung: Instruktor Schoitsch Werner



- SA 18.Juni Jugendtour (Klettersteig Pirkacher Klamm)**
Abfahrt: 14 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
ab 12 Jahre
Führung: Naturfreundejugend
- SA 2.Juli Hochwipfel (Wanderung)**
Karnische Alpen
Abfahrt: 8 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
Führung: Instruktor Helga Aubermann
- SA 9.Juli Hohe Ponza 2274m (Bergtour)**
Julische Alpen
Nur mit Voranmeldung
Führung: Instruktor Wiegele Martin
- SO 17.Juli bis FR 22.Juli Erlebnisberglager Fragant**
Abfahrt: nach Absprache und mit Voranmeldung
Führung: Instruktoren der Ortsgruppe
- SA 6.Aug. Böse Nase (Wanderung)**
Abfahrt: 7 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
Führung: Instruktor Aubermann Werner
- SA 6.Aug. bis SO 7.Aug. Jugendkletterwochenende am Reißeck**
ab 16 Jahren nur mit Voranmeldung
Führung: Naturfreundejugend
- SA 13.Aug. Junggebliebenen-Tour Koschuta (Klettersteig)**
Führung: Naturfreundejugend
- FR 19.Aug bis SO 21.Aug Almer Horn 2986m**
Defregental (nur mit Voranmeldung)
Führung: Hilgenberg Jürgen
- SO 4.Sep Westliche Zinne (Klettertour)**
Abfahrt: nach Absprache und mit Voranmeldung
Führung: Instruktor Schoitsch Werner
- SO 25.Sep. Familien Radwandertag**
Abfahrt: 10 Uhr Bahnhof Vorderberg
Führung: Naturfreundejugend
- SA 8.Okt Bambiniwanderung Ruine Khünburg**
Herbstlaubwanderung mit Schnitzeljagd
14 Uhr Khünburg
Führung: Naturfreundejugend
- MI 26.Okt Abschlusswanderung**
Millstätter Alpe
Abfahrt: 9 Uhr Feuerwehrhaus St.Stefan
Führung: Instruktor Iskrac Raimund

Weitere Infos zu den Terminen sind an der
Anschlagtafel in St.Stefan ersichtlich, sowie unter
www.st-stefan-Gailtal.Naturfreunde.at
oder Tel. 0664 9269069

Hochalmspitz 3360m

4.-5. Juli 2010

Um 6 Uhr startete ich mit 6 Personen von der Giessener Hütte, wo wir eine ruhige, aber eher schlaflose Nacht im Massenlager verbracht hatten. Die Gruppe bestand aus 50 % sehr erfahrenen hochalpinen Kletterern und eher Neulingen in dem Bereich. Es war überraschenderweise eher warm



und bedeckt, vor allem oberhalb von 3000 m Höhe befand sich eine hartnäckige Wolkendecke. Wir beschlossen über den Detmolder Grat aufzusteigen. Entlang des Schwarzburger Weges mussten wir einige Schmelzwasserbäche überschreiten und dann ging es aber rasch über Firnhänge zur Lassacher Winkelscharte. Der Weg ist schön angelegt und erinnert oft an eine Treppe. Nachdem wir die Winkelspitze hinter uns gelassen haben, landeten wir im Trippkees und mit



dem noch vielen Schnee und dem dichten Nebel entwickelte sich der Aufstieg gleich einer Winterbesteigung.

Aber nach einer eher ausgesetzten, kurzen Stelle erreichten wir den sicheren Klettersteig und nach insgesamt 4 Stunden Gehzeit auch glücklich den Gipfel – 3360 m.

Nach einer Pause am Gipfel beschlossen wir (weil ja keine Sicht war) den Abstieg über

die Steinernen Mandln und den Rudolfstädter Weg anzutreten. Da wegen des starken Nebels fast keine Sicht und wegen dem vielen Schnee noch keine Markierungen und Wegweiser ersichtlich waren, orientierten wir uns nach dem weiter verlaufenden Gipfelgrat, der wie wir glaubten sicher zu den Steinernen Mandln führt. Mit vollster Überzeugung ins Trippkees abzusteigen, folgte ich einem bereits ausgetretenen Steig, der in ein sehr steiles Firnfeld führte. Als ich schon im flacher werdendem Bereich dieses Firnfeldes angelangt war, hörte ich von oben vom Erfahrendsten der Gruppe, der den Berg schon öfter (zwar in umgekehrter Richtung) bestiegen hat, dass da etwas nicht stimmt und die Schwächsten meiner Gruppe sich wegen der Steilheit des Hanges nicht herunter wagen. Als ich mit einigen meiner Gruppe wieder am Beginn des Firnfeldes angelangt bin, kam noch eine andere Gruppe dazu, die dieses Gelände sonst perfekt kannte und bei dem starken Nebel, wie wir auch später erkannten, auch den falschen Grat genommen und mit uns dann vergebens die Steinernen Mandln gesucht haben. Nach erfolgloser Suche trennten sich die Gruppen wieder und weil es dann auch noch donnerte, schneite und alle

in der Gruppe schon ziemlich erledigt waren beschlossen wir, das Firnfeld mit Sicherung der Schwächeren trotzdem abzusteigen. Nach einem längeren Ab-



stieg über den immer flacher denen Gletscher kamen wir endlich zu einem Wegweiser und sahen dann, dass wir ganz wo anders waren wie vermutet. Wir sind leider in der entgegengesetzten Preimlscharte gelandet. Also zurück schafften wir es nicht mehr und den Hochalmkees bei diesen Verhältnissen zu überqueren wagten wir dann auch nicht. Also beschlossen wir dann durch die Preimlscharte über den Großelendkees, wo die Sicht wieder tadellos war, in die Osnabrücker Hütte abzusteigen. Von dort organisierten wir die Rückkehr ins Maltatal.

Wiegele Martin

Lawinenseminar in der Fragant

20. bis 21. Feber 2010

„Ganzheitliche Lawinenkunde“

Nach einer teilweise recht abenteuerlichen Anreise trafen wir um ca. 16 Uhr 30 in der Innerfragant ein, wo wir schon von unseren Bergführern Herbert Mayerhofer und Matthias Wurzer empfangen wurden. Nachdem das große Gepäck zur Materialseilbahn befördert wurde, schnallten wir unsere Tourenski an und es ging bei leichtem Schneefall Richtung Fraganter Schutzhaus auf 1.810 m. Dort kamen wir nach ca. 2 Stunden bereits bei Dunkelheit an. Nach einer raschen Zimmereinteilung und einem vorzüglichen Abendessen gab es dann gleich einen Einführungsvortrag unserer beiden Bergführer. Sie erklärten welche Faktoren, wie Lawinlagebericht, Geländekunde, Schneedecke aber auch der Faktor MENSCH, bei der richtigen Tourenwahl von Bedeutung sind. Der Begriff „3W“ (WER, WAS, WO) begleitete uns über das ganze Wochenende.

Am nächsten Morgen erwartete uns wettermäßig noch immer Schneefall. Trotzdem gingen wir nach einem „großen Piepsercheck“ Richtung Melenböden. Während der Tour machten uns Herbert und Matthias immer wieder auf die richtige Spurenwahl bzw. auf die richtige Bewertung der kritischen Zonen aufmerksam. So mussten wir des Öfteren mit einem sogenannten „Entlastungsabstand“ marschieren. Weiters wurde ein Schneeprofil erstellt. Nach einer lustigen Abfahrt, in teilweise fast zu hohem Neuschnee, begann dann die Lawinenpiepssuche. Unsere Berg-

führer vergruben ein Gerät und jeder einzelne von uns musste es finden.

Am Abend gab es neben der Nachbesprechung der Tour und einer Vorstellung der verschiedenen Piepsergeräte noch einen sehr interessanten Vortrag vom Wildbiologen Gerald Muralt über „Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere.“

Der nächste Morgen begrüßte uns mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. So konnten wir es kaum erwarten, unsere Ski anzuschlappen. Es wurde beschlossen, Richtung



Schobertörl zu gehen. dem Matthias wegen Magenproblemen für diese Tour ausfiel wurde Christopher als zweiter Gruppenführer ernannt. Anna musste leider wegen zu schmerzhaften Blasen an den Fersen umkehren.

Auch diesmal erklärte uns Bergführer Herbert die richtige Spuranlage sowie kritische Zonen. Aufgrund des schönen Wetters konnten wir auch zahlreiche Gämsen beobachten bzw. wurden wir von denen beobachtet.

Da die Zeit zu kurz war, mussten wir leider nach rund 400 hm umkehren. Wir genossen eine traumhaft schöne Abfahrt im herrlichen Pulver. Bei der Fraganter-Hütte zurückgekehrt, gab es nur eine kurze Bespre-

chung und schon mussten wir den Ernstfall proben: „Planmäßiger Lawineneinsatz mit Mehrfachverschüttung“.

Herbert und Matthias vergruben dafür auf einem ca. 250 m² großen – von uns zuvor ausgetretenen - Hang zwei Piepser. Jetzt hieß es das bisher Erlernte auch richtig zum Einsatz zu bringen. Dank unserer souveränen Andrea Mesnik, die zur Einsatzleiterin ernannt wurde, kam es nicht zu dem erwarteten Durcheinander. Sie teilte präzise die Leute ein, wer was zu tun hatte und so dauerte es

nicht einmal 4 Minuten bis der erste „Verschüttete“ geortet wurde, einige Minuten später auch den zweite „Verschüttete“. Bei der anschließenden Abschlussbesprechung bekamen wir daher auch ein großes Lob von unseren Bergführern und nach einem gemeinsamen Foto hieß es Abschied nehmen von den Hüttenwirten Elisabeth, Peter und Hüttenhund „Fragi“. Nach einer teilweise sehr eisigen und mit Steinen übersäten Talabfahrt kamen wir bei den Autos an, wo wir uns von den Bergführern verabschiedeten.

Andrea Dorn

Naturfreunde Jugend

„ Vom Wetter geplagt „



Unsere Naturfreundejugend blieb auch im vergangenen Jahr vom Wettergott nicht verschont. Einzig das Ostereiersuchen konnte unter halbwegs normalen Bedingungen durchgeführt werden, dadurch war auch die Teilnehmerzahl recht groß. Aber schon die Jugendtour durch die Pirkacher Klamm

gestaltete sich für die sehr kleine Teilnehmergruppe schwierig, weil es so schüttete, dass es schon egal war ob man am Felsen ging oder gleich die Klamm, nass wurde man immer. Eine Woche zuvor fanden die „24- Stunden Nonstop Wanderung und der Familien Radwandertag sprichwörtlich ins Wasser. So mußte auch

die Bambiniwanderung wegen zu hohen Temperaturen abgesagt werden.

Für das kommende Jahr versuchten wir das Programm der Naturfreundejugend, neben dem erfolgreichen Betrieb in unserer Kletterhalle, mit mehr Abwechslung zu gestalten, um eine breitere Gruppe anzusprechen. So gibt es wieder eine Bambiniwanderung, eine Jugendtour und einen Familien-Radwandertag mit Grillen. Neu im Programm sind ein Jugendkletterwochenende und eine Junggebliebenentour in die Koschuta. Weiters geplant ist ein Weihnachtsbastelabend und ein Ausflug. Alle Infos findet ihr auf unsere Homepage und ich hoffe, dass wir zahlreiche Teilnehmer begrüßen können.

Sportklettergruppe „Wir sind Bundesmeister“

Nun ist es endlich geschafft, nach zwei Vizebundesmeistertiteln holte sich unsere U16 den Bundesmeistertitel 2010 im Speedbouldern „TeamMaster“ vor heimischem Publikum. Der Grundstein für diesen Erfolg wurde aber schon beim Landesfinale in Grafendorf gelegt, wo sie sich mit einem Wahnsinnsvorsprung für das Bundesfinale qualifizierten. Aber auch unsere U13 konnte mit einem Vizelandesmeister -titel aufzeigen, sie mussten sich nur knapp dem Team aus St. Veit geschlagen geben. Beim Bundesfinale in der Volksschule, wo sich die besten Teams aus ganz Österreich trafen, gab es

dann kein Halten mehr. Die Ortsgruppe St. Stefan überzeugte in allen Kategorien. Unsere U16 holte sich den Bundesmeistertitel in der Mannschaftswertung und auch in der Einzelwertung, wobei Larissa Kandolf mit einem neuen Punkterekord auf sich aufmerksam machte. Auch für die Organisation und das ganze „Drum Herum“ gab es großes Lob von allen Seiten und unser Bewerb wird wohl als Vorzeigebewerb in die TeamMastergeschichte eingehen. Aber auch abseits des Team-Masters gibt es von unserer

Sportklettergruppe einiges zu berichten. So wurde für die neue Saison das Trainingskonzept neu gestaltet und eine Kinderklettergruppe ins Leben gerufen, wo die jungen Talente schon von klein auf gefördert werden sollen.

Für die „Großen“ begann die Saison 2010/11 mit einem einwöchigen Trainingslager in Paklenica (Kroatien), bei dem man sich nach der langen Sommerpause wieder ans Klettern gewöhnte. Das bedeutete aber nicht, dass man nur am Meer relaxte, denn vor allem die Verbesserung der Klettertechnik und der Ausdauer standen am Programm. Auch im neuen Trainingskonzept enthalten ist der Besuch anderer Kletterhallen.

Es wurde schon intensiv im neuen Boulderraum in Brückl und in der Kletterhalle Grafendorf trainiert, damit unsere jungen Athleten auch andere Routen und Kletterprobleme kennen lernen.

Und das viele Training hat sich schon bezahlt gemacht, so konnten einige Podestplätze bei den Boulderbewerben in Villach und Hermagor erklettert werden. Darunter auch zwei erste Plätze von Lea Druml und Larissa Kandolf.



Kader Sportklettergruppe 2011

Lea Drum, Felix Dorn, Bettina Kandolf, Larissa Kandolf, Evelyn Krieger und Patrik Mörtl

Für das Jahr 2011 haben wir uns einiges vorgenommen, vor allem wollen wir wieder mehr bei Wettbewerben teilnehmen und so die beste Naturfreunde Ortsgruppe beim Kärntner- Kletter- Cup werden. Aber auch ein Trainingslager, dieses Mal wieder in Österreich, und das vermehrte Klettern im Freien stehen auf dem Programm. Außerdem soll unser Betreuungsteam mit jungem Blut verstärkt werden um weiterhin unseren Athleten eine gute Struktur zu bieten.

Alles in Allem möchte ich mich recht herzlich bei allen Kindern, Jugendlichen, Eltern, Athleten sowie Betreuern und all jenen die uns immer wieder unterstützen bedanken und ich wünsche jedem ein unfallfreies Bergjahr 2011.

Jugend und Sportklettern:
Christopher Mörtl



Reißeck (Rundwanderung)

am 12.09.2010

Es trafen sich fünf Mitglieder der Naturfreunde St. Stefan vor dem Feuerwehrhaus.

Mit zwei Autos fuhren wir ins Mölltal zur Reißeckbahn in Kolbnitz. Ein Fahrzeug wurde in den Riekengraben (Zandlacherhütte) gestellt. Die Teilnehmer fuhren mit der Reißeck-Standseil- und Schmalspurbahn bis auf den Schoberboden. Höhenbahnhof, Sporthotel Reißeck befinden sich auf 2233 m.

Nach kurzer Orientierung führte uns der Steig Nr. 510 am großen und kleinen Mühldorfer Stausee vorbei Richtung Riekenkörl (2525 m), das wir nach 1 ½ Stunden erreichten.

Am Riekenkörl zwischen Riedbock 2822 m im Süden und Radelkopf 2.744 m im Norden ging es Richtung Westen zum Kessel- und Schwarzsee auf 2300 m hinab.

Auf breiten Granitplatten piffen uns Murmeltiere aus. Unter der Mooshütte stiegen wir über einen Felsabsturz zum Riekenbach ab. Den Steig mit der Nr. 572 folgend gelangten wir über kleine Hochmoore an das Wasserwehr vor dem letzten



Geländeabbruch.

Nach einer kurzen Jausenpause stiegen wir durch Latschenfelder und Zirbenwald abwärts. Auf einem schmalen Felskamm von sprühendem Wasserfall begleitet, gelangten wir in den „von Sturm Paula gezeichneten Riekenboden“. Der Steig ist beidseitig mit Stahlseilen gesichert.

Nach einer 5-stündigen Wanderung erreichten wir die Zandlacherhütte. Eine ausgezeichnete Hausmannskost mit freundlicher Bedienung weckte die Lebensgeister.

Nun gelangten wir mit unserem Zweitauto über den ca. neun

Kilometer langen Almweg an unseren Ausgangspunkt (Parkplatz-Reißeckbahn) zurück, von wo wir nach Hause fuhren.

Bei Kaiserwetter eine Bergwanderung (Trittsicherheit) von fünfstündiger Dauer bei der ein Höhenunterschied von 1.190 m überwunden wurde. Die erste Bergfahrt mit der Reißeck-Standseilbahn ist um 8.30^h möglich.

Aubermann Werner



unsere Funktionäre

Ortsgruppenvorsitzender:	ISKRAČ Raimund , 9623 St. Stefan, St. Paul 25
Ortsgruppenvorsitzender -Stv.:	MEŠNIK Andrea , 9613 Göriach 4
Schriftführer:	ISKRAČ Margit , 9623 St. Stefan, St. Paul 25
Schriftführer-Stv.:	KAISER Petra , 9611 Nötsch 273/6
Kassier:	BARTOLOT Inge , 9615 Görtschach, Pressegggen 30
Kassier-Stv.:	TRAAR Pauline 9615 Görtschach, Pressegggen 12
Referenten:	
Bergsteigen:	SCHOITSCH Werner , 9624 Egg, Latschach
Bergsteigen-Stv.:	AUBERMANN Helga , 9623 St. Stefan 53
Bergwandern :	AUBERMANN Werner , 9623 St. Stefan 53
Bergwandern Stv.:	JARNIG Gerhard , 9623 St. Stefan, Edling 35
Jugend und Sportklettern	MÖRTL Christopher , 9612 Kersdorf 19
Jugend und Sportklettern Stv.	KOVACIC Christoph , 9620 Hermagor, Neudorf 83
Orientierungslauf	HILGENBERG Jürgen , 9615 Görtschach, Pressegggen 12

Ankauf Vereinsbus

Die Naturfreunde-Ortsgruppe beabsichtigt in den nächsten Monaten einen gebrauchten 9-Sitzer Bus anzukaufen. Um diesen zu finanzieren haben wir eine Bausteinaktion aufgelegt. Wer uns unterstützen will, überweise den Bausteinbetrag (20 oder 50 oder 100 €) auf unser NF Konto 504.415 , BLZ 39543 RAIBA. Der Bus soll auch die Funktion als Werbeträger bekommen. Bitte informiert uns, wenn Euch Interessenten bekannt sind. Der Bus soll dann auch allen NF Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Mit bestem Dank für Eure Unterstützung.

Der heiße Draht zu unseren Instruktoren und Übungsleitern

AUBERMANN Helga	Tel. 0664/5208102
AUBERMANN Werner	Tel. 04283/2033
DOORN Judith	Tel. 0664/73543458
GALLAUTZ Franz	Tel. 04283/2582
ISKRAČ Raimund	Tel. 0664/9269069
JARNIG Gerhard	Tel. 04283/2505
KENDA Cornelia	Tel. 0664/1313322
KÜHNE Susanne	Tel. 0664/3419968
SCHOITSCH Werner	Tel. 0664/8263400
MEŠNIK Andrea	Tel. 0660/3131330
MÖRTL Christopher	Tel. 0650/2703902
KOVACIC Christoph	Tel. 0660/8180317
WIEGELE Martin	Tel. 0650/96200177



Bilder von diversen Veranstaltungen



Ball der Yetis



Valentinlauf



Geologische Wanderung



Nachtwanderung Luschari



Paklenica



Ostereiersuchen

Impressum:

Herausgeber:

Redaktion:

Anschrift Redaktion:

Erscheint:

Naturfreunde St.Stefan

Iskrač Raimund und Margit

St.Paul 25, 9623 St.Stefan

1 x jährlich für Naturfreunde-
Mitglieder der OG St.Stefan